

Die Aktuelle Chronik aus Kreis und Gemeinden

(Von Herbst 2011 bis Herbst 2012)

Jürgen Kempenich

Sozialkaufhaus LISA: Neue Räume in Remagen

LISA, das Sozialkaufhaus der Caritas, hat seinen Standort von Bad Breisig nach Remagen verlagert. In den Räumen des früheren Edeka-Marktes (Alte Straße) stehen 600 Quadratmeter Verkaufsfläche und große Sozialräume für die insgesamt 24 Mitarbeiter zur Verfügung. „Wir hatten in Bad Breisig 120 Kunden pro Tag, wir hoffen, dass es in Remagen noch mehr werden“, erklärte Jörg Klärner von den Caritas Werkstätten Sankt Elisabeth Sinzig bei der Feierstunde zur Neueröffnung am 16. Januar 2012. Die Caritas Werkstätten sind mit dem Caritasverband Rhein-Mosel-Ahr Träger von LISA.

LISA bietet gebrauchte Waren kostengünstig an. Menschen mit wenig Geld finden hier Möbel, Hausrat, Elektroartikel, Textilien, Spielsachen und Bücher. Umgekehrt versteht sich die Einrichtung als Dienstleister für Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen. Und: Das Sozialkaufhaus im Kreis Ahrweiler bietet Menschen mit Behinderungen die Möglichkeit, durch einen Job bei LISA am Arbeitsleben teilzuhaben.

Brücke überquert Bahn ins Gewerbegebiet „Goldene Meile“

Neue wirtschaftliche Impulse für Bad Breisig soll die Brücke bringen, die das Gewerbegebiet „Goldene Meile“ mit der B 9 verbindet und da-



*Mitarbeiter von LISA
freuen sich über das
neue Kaufhaus.*

Die Aktuelle Chronik aus Kreis und Gemeinden

(Von Herbst 2011 bis Herbst 2012)

Jürgen Kempenich

Sozialkaufhaus LISA: Neue Räume in Remagen

LISA, das Sozialkaufhaus der Caritas, hat seinen Standort von Bad Breisig nach Remagen verlagert. In den Räumen des früheren Edeka-Marktes (Alte Straße) stehen 600 Quadratmeter Verkaufsfläche und große Sozialräume für die insgesamt 24 Mitarbeiter zur Verfügung. „Wir hatten in Bad Breisig 120 Kunden pro Tag, wir hoffen, dass es in Remagen noch mehr werden“, erklärte Jörg Klärner von den Caritas Werkstätten Sankt Elisabeth Sinzig bei der Feierstunde zur Neueröffnung am 16. Januar 2012. Die Caritas Werkstätten sind mit dem Caritasverband Rhein-Mosel-Ahr Träger von LISA.

LISA bietet gebrauchte Waren kostengünstig an. Menschen mit wenig Geld finden hier Möbel, Hausrat, Elektroartikel, Textilien, Spielsachen und Bücher. Umgekehrt versteht sich die Einrichtung als Dienstleister für Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen. Und: Das Sozialkaufhaus im Kreis Ahrweiler bietet Menschen mit Behinderungen die Möglichkeit, durch einen Job bei LISA am Arbeitsleben teilzuhaben.

Brücke überquert Bahn ins Gewerbegebiet „Goldene Meile“

Neue wirtschaftliche Impulse für Bad Breisig soll die Brücke bringen, die das Gewerbegebiet „Goldene Meile“ mit der B 9 verbindet und da-



*Mitarbeiter von LISA
freuen sich über das
neue Kaufhaus.*

bei die Bahnlinie überquert. Seit Jahrzehnten war an der Planung gearbeitet worden, fünf Bad Breisiger Bürgermeister und vier Landräte des Kreises Ahrweiler waren im Laufe der Zeit mit dem Vorhaben befasst. Am 8. März 2012 war es soweit: Spatenstich für die Bahnüberführung.

6,6 Millionen Euro soll das Bauwerk zwischen Sinzig und Bad Breisig kosten. Bund, Land, Bahn und die Stadt Bad Breisig übernehmen die Finanzierung. Nach 22 Monaten Bauzeit soll die Brücke das einzige noch entwicklungsfähige Gewerbegebiet der Kurstadt so erschließen, dass angesiedelte Firmen bleiben und weitere Investoren hinzukommen. Das Areal misst 250.000 Quadratmeter und bietet hinreichend Platz für neue Firmen.

Ohne Brückenanbindung sei das Gelände nicht zu vermarkten, hieß es beim Spatenstich. Denn Kunden und Unternehmer brauchen bislang viel Zeit und Geduld an der Bahnschranke. Der schienengleiche Bahnübergang ist täglich fast 10 von 24 Stunden für den Straßenverkehr gesperrt. An jedem Tag rollen rund 300 Züge über die linksrheinische Bahntrasse.

Für Toleranz und Freiheit – gegen Fremdenhass und Neonazis

Unter dem Motto „Wir für Toleranz und Freiheit“ versammelten sich am 24. März 2012 mehr als 1.000 Menschen zu einer Kundgebung am Rathaus der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler, um Akzente zu setzen gegen Fremdenhass, Neonazis und Rassismus.

Vorausgegangen waren Aktivitäten der rechtsradikalen Szene, die unter anderem aus dem sogenannten Braunen Haus in der Weinbergstraße von Bad Neuenahr heraus operiert und den Kreis Ahrweiler mit der Kreisstadt bundesweit in die Schlagzeilen gebracht hatte.

Polizei und Staatsanwaltschaft versetzten der rechten Szene am 13. März 2012 einen Schlag. Bei mehreren Razzien in Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Thüringen wurden auch Mitglieder der rechtsextremen Partei NPD verhaftet und deren Wohnungen durchsucht. Im August 2012 begann vor dem Landgericht Koblenz der Prozess gegen 26 der gefassten Personen. Ebenfalls im August kam



Baggerbiss als symbolischer Spatenstich: Zwischen Bad Breisig und Sinzig entsteht eine neue Brücke für 6,6 Millionen Euro.

bei die Bahnlinie überquert. Seit Jahrzehnten war an der Planung gearbeitet worden, fünf Bad Breisiger Bürgermeister und vier Landräte des Kreises Ahrweiler waren im Laufe der Zeit mit dem Vorhaben befasst. Am 8. März 2012 war es soweit: Spatenstich für die Bahnüberführung.

6,6 Millionen Euro soll das Bauwerk zwischen Sinzig und Bad Breisig kosten. Bund, Land, Bahn und die Stadt Bad Breisig übernehmen die Finanzierung. Nach 22 Monaten Bauzeit soll die Brücke das einzige noch entwicklungsfähige Gewerbegebiet der Kurstadt so erschließen, dass angesiedelte Firmen bleiben und weitere Investoren hinzukommen. Das Areal misst 250.000 Quadratmeter und bietet hinreichend Platz für neue Firmen.

Ohne Brückenanbindung sei das Gelände nicht zu vermarkten, hieß es beim Spatenstich. Denn Kunden und Unternehmer brauchen bislang viel Zeit und Geduld an der Bahnschranke. Der schienengleiche Bahnübergang ist täglich fast 10 von 24 Stunden für den Straßenverkehr gesperrt. An jedem Tag rollen rund 300 Züge über die linksrheinische Bahntrasse.

Für Toleranz und Freiheit – gegen Fremdenhass und Neonazis

Unter dem Motto „Wir für Toleranz und Freiheit“ versammelten sich am 24. März 2012 mehr als 1.000 Menschen zu einer Kundgebung am Rathaus der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler, um Akzente zu setzen gegen Fremdenhass, Neonazis und Rassismus.

Vorausgegangen waren Aktivitäten der rechtsradikalen Szene, die unter anderem aus dem sogenannten Braunen Haus in der Weinbergstraße von Bad Neuenahr heraus operiert und den Kreis Ahrweiler mit der Kreisstadt bundesweit in die Schlagzeilen gebracht hatte.

Polizei und Staatsanwaltschaft versetzten der rechten Szene am 13. März 2012 einen Schlag. Bei mehreren Razzien in Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Thüringen wurden auch Mitglieder der rechtsextremen Partei NPD verhaftet und deren Wohnungen durchsucht. Im August 2012 begann vor dem Landgericht Koblenz der Prozess gegen 26 der gefassten Personen. Ebenfalls im August kam



Baggerbiss als symbolischer Spatenstich: Zwischen Bad Breisig und Sinzig entsteht eine neue Brücke für 6,6 Millionen Euro.

Bundestags- und Landtagsabgeordnete sowie Mitglieder von Stadtrat und Kreistag schlossen sich mit weiteren Personen des öffentlichen Lebens dem Appell der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler „Wir für Toleranz und Freiheit“ an.



die Nachricht, dass die mutmaßlich rechtsextremen Mieter aus dem Braunen Haus ausziehen; Vermieter und Mieter hätten sich vor Gericht auf die Räumung geeinigt.

Die Kundgebung am 24. März am Rathaus wurde von der breiten Unterstützung der Bevölkerung getragen. Mitglieder des Stadtrats und des Kreistags schlossen sich dem Appell der Stadt ebenso an wie Bundestags- und Landtagsabgeordnete, Bürgermeister sowie Vertreter von Vereinen, Schulen, Kirchen und weiteren Teilen der Gesellschaft. „Wir sind zum Widerstand gegen alles Unmenschliche bereit“, sagte beispielsweise Kreisstadt-Bürgermeister Guido Orthen. „Jetzt schlägt die Stunde aller Demokraten“, unterstrich Landrat Dr. Jürgen Pföhler. Bereits im Dezember 2010 habe der Kreistag einstimmig eine Resolution gegen rechtsextreme Aktivitäten beschlossen, erinnerte der Landrat.

Parallel zur städtischen Kundgebung hatte das linke „Bündnis 24. März 2012“ weitere 300 Personen zur Teilnahme an einem Demonstrationzug durch Bad Neuenahr mobilisiert. Die zunächst vorgesehene dritte Versammlung für diesen Tag, die der rechtsextremen Gruppen, wurde abgesagt, nachdem Verantwortliche bei der Razzia gegen das Braune Haus verhaftet worden waren.

Ahr-Steig: Premium-Wanderweg zwischen Blankenheim und Sinzig

Der Ahr-Steig kommt - vorerst allerdings in zwei Teilstücken. Die beteiligten Kommunen im Ahrtal sprechen von einem Premium-Wanderweg und erhoffen sich neue Impulse für den Wandertourismus und damit für die Gastronomiebetriebe. Die beteiligten Kommunen, das sind die Städte Sinzig und Bad Neuenahr-Ahrweiler, die Verbandsgemeinden Altenahr und Adenau sowie die Gemeinde Blankenheim, die sich in der Arbeitsgemeinschaft (Arge) Ahr-Steig zusammengeschlossen haben.

Geplant war ursprünglich ein durchgehender Wanderweg von der Ahrquelle in Blankenheim bis zur Mündung in den Rhein bei Sinzig. Dieser Plan geht nicht ganz auf, weil es nicht gelang, das im Genehmigungsverfahren geforderte schriftliche Einverständnis aller betroffenen Grundstückseigentümer der Trasse einzuholen.

Dennoch: Der neue Wanderweg erschließt das Ahrtal auf einer Gesamtlänge von 83 Kilometern für Wanderer. Am 26. April 2012 kam die Ankündigung der Arge Ahr-Steig und des Ahrtal-Tourismus Bad Neuenahr-Ahrweiler e.V., dass die Strecke im Spätherbst 2012 freigegeben werden soll.

Bundestags- und Landtagsabgeordnete sowie Mitglieder von Stadtrat und Kreistag schlossen sich mit weiteren Personen des öffentlichen Lebens dem Appell der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler „Wir für Toleranz und Freiheit“ an.



die Nachricht, dass die mutmaßlich rechtsextremen Mieter aus dem Braunen Haus ausziehen; Vermieter und Mieter hätten sich vor Gericht auf die Räumung geeinigt.

Die Kundgebung am 24. März am Rathaus wurde von der breiten Unterstützung der Bevölkerung getragen. Mitglieder des Stadtrats und des Kreistags schlossen sich dem Appell der Stadt ebenso an wie Bundestags- und Landtagsabgeordnete, Bürgermeister sowie Vertreter von Vereinen, Schulen, Kirchen und weiteren Teilen der Gesellschaft. „Wir sind zum Widerstand gegen alles Unmenschliche bereit“, sagte beispielsweise Kreisstadt-Bürgermeister Guido Orthen. „Jetzt schlägt die Stunde aller Demokraten“, unterstrich Landrat Dr. Jürgen Pföhler. Bereits im Dezember 2010 habe der Kreistag einstimmig eine Resolution gegen rechtsextreme Aktivitäten beschlossen, erinnerte der Landrat.

Parallel zur städtischen Kundgebung hatte das linke „Bündnis 24. März 2012“ weitere 300 Personen zur Teilnahme an einem Demonstrationzug durch Bad Neuenahr mobilisiert. Die zunächst vorgesehene dritte Versammlung für diesen Tag, die der rechtsextremen Gruppen, wurde abgesagt, nachdem Verantwortliche bei der Razzia gegen das Braune Haus verhaftet worden waren.

Ahr-Steig: Premium-Wanderweg zwischen Blankenheim und Sinzig

Der Ahr-Steig kommt - vorerst allerdings in zwei Teilstücken. Die beteiligten Kommunen im Ahrtal sprechen von einem Premium-Wanderweg und erhoffen sich neue Impulse für den Wandertourismus und damit für die Gastronomiebetriebe. Die beteiligten Kommunen, das sind die Städte Sinzig und Bad Neuenahr-Ahrweiler, die Verbandsgemeinden Altenahr und Adenau sowie die Gemeinde Blankenheim, die sich in der Arbeitsgemeinschaft (Arge) Ahr-Steig zusammengeschlossen haben.

Geplant war ursprünglich ein durchgehender Wanderweg von der Ahrquelle in Blankenheim bis zur Mündung in den Rhein bei Sinzig. Dieser Plan geht nicht ganz auf, weil es nicht gelang, das im Genehmigungsverfahren geforderte schriftliche Einverständnis aller betroffenen Grundstückseigentümer der Trasse einzuholen.

Dennoch: Der neue Wanderweg erschließt das Ahrtal auf einer Gesamtlänge von 83 Kilometern für Wanderer. Am 26. April 2012 kam die Ankündigung der Arge Ahr-Steig und des Ahrtal-Tourismus Bad Neuenahr-Ahrweiler e.V., dass die Strecke im Spätherbst 2012 freigegeben werden soll.

Die beiden Teilstücke:

- Mit einem blauen Ahr-Steig-Logo ist der westliche Teilabschnitt markiert, der von Blankenheim (mit Anbindung an den Eifelsteig) ausgehend in vier Etappen mit insgesamt 58 km Länge den Bahnhof in Altenahr-Kreuzberg erreicht. Über eine gelb markierte Zuwegung geht es von dort in den Ortskern von Altenahr.
- In zwei weiteren Etappen führt der rot markierte, östliche Abschnitt vom Bahnhof Walporzheim über Bad Neuenahr-Ahrweiler nach Sinzig, wo er nach 25 Kilometern am Schloss endet. Über einen weiteren Zuweg sind der Bahnhof in Sinzig und die Rheinfähre Kripp angebunden. Somit besteht eine Vernetzung mit dem Rhein-Burgen-Weg, dem Rhein-Steig und über diesen mit dem Westerwald-Steig.

Für das Zwischenstück von Altenahr bis Walporzheim stehen den Wanderern mehrere Alternativen zur Wahl: die Ahrtalbahn (11 Kilo-

meter) oder der Bus; zwei durch den Eifelverein auf bestehenden Wanderwegen durchgehend markierte Ahrsteig-Verbindungswege (18 beziehungsweise 20 km); der über Ahr-Steig-Zuwege erreichbare Rotweinwanderweg (19 km); der Ahrtalweg (17 km, Hauptwanderweg des Eifelvereins). An den jeweiligen Anfangs- und Endpunkten des Ahr-Steigs gibt es Informationen zum Streckenverlauf und die Anbindung zum Öffentlichen Personen-Nahverkehr.

Achim Haag, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Altenahr, erklärte stellvertretend für seine Bürgermeister-Kollegen der beteiligten Kommunen: „Das Ziel bleibt weiterhin die Verbindung der beiden Teilstücke zu einem Ahr-Steig, der das vorhandene Wanderwegenetz mit den Prädikatswanderwegen in der Eifel und am Rhein in idealer Weise ergänzt, so dass das gesamte Ahrtal von der Quelle bis zur Mündung erwandert werden kann.“ Die gesamte Wegstrecke wäre dann 110 Kilometer lang.



Gute Aussichten in und für das Ahrtal soll der neue Wanderweg verschaffen.

40 Meter-Geysir als Höhepunkt des Wanderwegs in Wehr

Im Kreis Ahrweiler gibt es einen Geysir, und zwar in Wehr. Die Wasserfontaine zischt bis



Am 22. April 2012 sprudelte der Geysir zwar nicht erstmals, aber erstmals offiziell.

zu 40 Meter in die Höhe. Am 22. April 2012 sprudelte sie zwar nicht erstmals, aber erstmals offiziell. An diesem Tag wurde in der Brohltal-Gemeinde ein neuer Wanderweg eröffnet, der Kesselweg. Kesselweg deswegen, weil die Strecke am und im Wehrer Kessel verläuft, je nach Lust der Wanderer auf einer Länge von 8,2 oder 4,5 Kilometern.

Was hat der Geysir mit dem Wanderweg zu tun? Der Wehrer Kessel ist ein Trockenmaar und damit vulkanischen Ursprungs. In der Tiefe lagert das angeblich größte natürliche Kohlesäurevorkommen Europas. Die Firma Carbo bohrt die Gas führenden Gesteinsschichten und Spalten an und fördert so den Rohstoff nach oben. Neben dem Betriebsgelände installierte Carbo einen Kohlesäure-Versuchsbrunnen, aus dem die Wasserfontaine hochschnellt - in den Sommermonaten soll dies täglich um 11 und um 16 Uhr geschehen.

Der neue Wanderweg in Wehr bietet mehrere Aussichtspunkte, Sitzgelegenheiten und sogenannte Panoramaliegen - und als Höhepunkt den Geysir. Den ließen die Repräsentanten des Kreises Ahrweiler, der Verbandsgemeinde Brohltal, der Ortsgemeinde Wehr und der Firma Carbo im Beisein einiger hundert Gäste per Startknopf in die Luft steigen.

Der Rundweg, dessen Idee aus der Dorfmoderation stammt, soll Wanderfreunde und Familien zugleich ansprechen, erklärte Ortsbürgermeister Berthold Doll. Landrat Dr. Jürgen Pföhler lobte das Engagement der Brohltaler rund um Tourismus und Vulkanismus. Das neue Projekt in Wehr, das der Kreis über die Dorferneuerung unterstützt habe, werde den Ort weiter stärken.

Handballerinnen des TuS Weibern: Neuer Name, oberste Klasse

Die Handballerinnen des TuS Weibern haben am 19. Mai 2012 den Aufstieg in die 1. Bundesliga perfekt gemacht. Im letzten Spiel der Saison gewannen sie auswärts beim MTV Altlandsberg (Brandenburg) mit 25:28 Toren. Die Brohltaler Handballfrauen stiegen damit nach 2003 zum zweiten Mal in die 1. Liga auf.

Durch den Sprung in die Eliteklasse des deutschen Frauenhandballs kam es zu einer

40 Meter-Geysir als Höhepunkt des Wanderwegs in Wehr

Im Kreis Ahrweiler gibt es einen Geysir, und zwar in Wehr. Die Wasserfontaine zischt bis



Am 22. April 2012 sprudelte der Geysir zwar nicht erstmals, aber erstmals offiziell.

zu 40 Meter in die Höhe. Am 22. April 2012 sprudelte sie zwar nicht erstmals, aber erstmals offiziell. An diesem Tag wurde in der Brohltal-Gemeinde ein neuer Wanderweg eröffnet, der Kesselweg. Kesselweg deswegen, weil die Strecke am und im Wehrer Kessel verläuft, je nach Lust der Wanderer auf einer Länge von 8,2 oder 4,5 Kilometern.

Was hat der Geysir mit dem Wanderweg zu tun? Der Wehrer Kessel ist ein Trockenmaar und damit vulkanischen Ursprungs. In der Tiefe lagert das angeblich größte natürliche Kohlesäurevorkommen Europas. Die Firma Carbo bohrt die Gas führenden Gesteinsschichten und Spalten an und fördert so den Rohstoff nach oben. Neben dem Betriebsgelände installierte Carbo einen Kohlesäure-Versuchsbrunnen, aus dem die Wasserfontaine hochschnellt - in den Sommermonaten soll dies täglich um 11 und um 16 Uhr geschehen.

Der neue Wanderweg in Wehr bietet mehrere Aussichtspunkte, Sitzgelegenheiten und sogenannte Panoramaliegen - und als Höhepunkt den Geysir. Den ließen die Repräsentanten des Kreises Ahrweiler, der Verbandsgemeinde Brohltal, der Ortsgemeinde Wehr und der Firma Carbo im Beisein einiger hundert Gäste per Startknopf in die Luft steigen.

Der Rundweg, dessen Idee aus der Dorfmoderation stammt, soll Wanderfreunde und Familien zugleich ansprechen, erklärte Ortsbürgermeister Berthold Doll. Landrat Dr. Jürgen Pföhler lobte das Engagement der Brohltaler rund um Tourismus und Vulkanismus. Das neue Projekt in Wehr, das der Kreis über die Dorferneuerung unterstützt habe, werde den Ort weiter stärken.

Handballerinnen des TuS Weibern: Neuer Name, oberste Klasse

Die Handballerinnen des TuS Weibern haben am 19. Mai 2012 den Aufstieg in die 1. Bundesliga perfekt gemacht. Im letzten Spiel der Saison gewannen sie auswärts beim MTV Altlandsberg (Brandenburg) mit 25:28 Toren. Die Brohltaler Handballfrauen stiegen damit nach 2003 zum zweiten Mal in die 1. Liga auf.

Durch den Sprung in die Eliteklasse des deutschen Frauenhandballs kam es zu einer



Energisch durchgekämpft haben sich die Handballerinnen des TuS Weibern mit Matilda Atanasoska (Mitte).

Neuausrichtung mit zwei grundlegenden Änderungen: einem neuen Namen und einem neuen Austragungsort für die Heimspiele. Als „Vulkan Ladies Koblenz/Weibern“ - der Name ist seit Mitte Juni 2012 amtlich - spielen die

Frauen seitdem in der Koblenzer Sporthalle Oberwerth, die eine bessere Qualität als die Halle in Weibern bietet. In Koblenz startete die Truppe um Trainerin Ildikó Barna am 2. August mit einem Test gegen die niederländische Nationalmannschaft in die neue Saison - und eine neue Epoche der Weiberner Handballtradition.

Burg Olbrück: Neuer Besitzer, Zutritt für Besucher bleibt

Das Jahr 2012 brachte für die um 1100 gebaute Burg Olbrück eine neue Entwicklung. Die slowakische Firma P & P Invest um Geschäftsführer Pavol Pavlovic hat die Burgruine gekauft. Zuvor war Rainer Maria Schlitter, 86-jähriger Architekt aus Düsseldorf, seit 1956 Eigentümer der Anlage. Für die Öffentlichkeit soll sich auf Jahrzehnte nichts ändern. „Besucher haben die nächsten 30 Jahre uneingeschränkten Zutritt“, hieß es am 24. Juli 2012 aus der Verbandsgemeindeverwaltung Brohltal.

Schlitter hatte die Olbrück zuvor überraschend an Pavlovic verkauft. Die Verbandsgemeinde (VG) hatte sich jahrelang um den Kauf be-



Hoch über dem Brohltal: Burg Olbrück



Energisch durchgekämpft haben sich die Handballerinnen des TuS Weibern mit Matilda Atanasoska (Mitte).

Neuausrichtung mit zwei grundlegenden Änderungen: einem neuen Namen und einem neuen Austragungsort für die Heimspiele. Als „Vulkan Ladies Koblenz/Weibern“ - der Name ist seit Mitte Juni 2012 amtlich - spielen die

Frauen seitdem in der Koblenzer Sporthalle Oberwerth, die eine bessere Qualität als die Halle in Weibern bietet. In Koblenz startete die Truppe um Trainerin Ildikó Barna am 2. August mit einem Test gegen die niederländische Nationalmannschaft in die neue Saison - und eine neue Epoche der Weiberner Handballtradition.

Burg Olbrück: Neuer Besitzer, Zutritt für Besucher bleibt

Das Jahr 2012 brachte für die um 1100 gebaute Burg Olbrück eine neue Entwicklung. Die slowakische Firma P & P Invest um Geschäftsführer Pavol Pavlovic hat die Burgruine gekauft. Zuvor war Rainer Maria Schlitter, 86-jähriger Architekt aus Düsseldorf, seit 1956 Eigentümer der Anlage. Für die Öffentlichkeit soll sich auf Jahrzehnte nichts ändern. „Besucher haben die nächsten 30 Jahre uneingeschränkten Zutritt“, hieß es am 24. Juli 2012 aus der Verbandsgemeindeverwaltung Brohltal.

Schlitter hatte die Olbrück zuvor überraschend an Pavlovic verkauft. Die Verbandsgemeinde (VG) hatte sich jahrelang um den Kauf be-



Hoch über dem Brohltal: Burg Olbrück

müht. Schlitter verlangte nach Angaben der VG stets einen zweistelligen Millionen-Betrag als Kaufpreis.

Im März 2012, und damit vor Abschluss des Kaufvertrages, schloss Bürgermeister Johannes Bell für die VG Brohltal mit Schlitter einen weiteren Pachtvertrag ab. Dieser hat eine Laufzeit von 30 Jahren und regelt die Nutzung des gesamten Burggeländes samt Kastellaney. Bell: „Damit ist die touristische Nutzung und öffentliche Zugänglichkeit des Brohltaler Wahrzeichens gesichert. Denn bestehende Pachtverträge gehen kraft Gesetzes auf den neuen Eigentümer über.“

Die Ortsgemeinde Niederdürenbach, zu der der Burgort Hain gehört, und das Land Rheinland-Pfalz haben nach dem Denkmalschutzgesetz ein Vorkaufsrecht an der Burg. Der Gemeinderat von Niederdürenbach entschied am 2. August 2012 in Abstimmung mit dem VG-Rat, dieses Vorkaufsrecht nicht auszuüben. Die mit dem Kauf verbundenen Risiken wurden nach juristischer Einschätzung wegen der eingetragenen Belastungen als zu hoch bewertet. Die Nutzung im Sinne der Verbandsgemeinde gilt durch den Pachtvertrag als hinreichend gesichert. Auch das Land übt sein Vorkaufsrecht nicht aus.

Da Mbabi Fußballerin des Jahres

Große Ehre für den SC 07 Bad Neuenahr: Celia Okoyino da Mbabi vom Frauenfußball-Bundesligisten wurde 2012 erstmals zur Fußballerin des Jahres in Deutschland gewählt. Die Entscheidung der deutschen Sportjournalisten wurde am 12. August bekannt gegeben. Die 24-Jährige verwies mit 206 Stimmen Genoveva Anonma (68/Turbine Potsdam) und Alexandra Popp (53/FCR Duisburg) deutlich auf die Plätze. Mit 15 Saisontreffern in den ersten sieben Länderspielen des Jahres trumpfte da Mbabi groß auf. Vor allem ihr Auftritt bei der Qualifikation zur Europameisterschaft 2013 dürfte den Ausschlag für ihre Wahl gegeben haben. Innerhalb von sechs Tagen traf die Tochter einer Französin und eines Kameruners in der Partie gegen Spanien (5:0) viermal. Fünf Tage später erzielte sie beim 6:0-Sieg gegen die Schweiz erneut vier Treffer.



Technisch stark: Celia Okoyino da Mbabi, Deutschlands Fußballerin des Jahres 2012

„Was für eine Ehre! Damit habe ich wirklich nicht gerechnet“, freute sich da Mbabi über die Auszeichnung. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte sie in 68 Länderspielen 31 Tore geschossen. Außerhalb des Fußballplatzes studiert sie Kulturwissenschaften und möchte den Bachelor in Philosophie der griechischen Antike an der Uni Koblenz machen.

Bürger beim Bundespräsidenten

Mit einem Bürgerempfang im Arp-Museum Bahnhof-Rolandseck fand der Antrittsbesuch von Bundespräsident Joachim Gauck in Rheinland-Pfalz seinen Abschluss. An diesem Empfang konnten auch zehn Personen aus dem Kreis Ahrweiler teilnehmen, die sich in hohem Maße ehrenamtlich engagieren, unter ihnen Vorsitzende von Feuerwehren, Rettungsdiensten sowie Sport-, Kultur- und Gewerbevereinen.

Landrat Dr. Jürgen Pföhler bezeichnet den Besuch als „große Ehre für den Kreis Ahrweiler“. Nach dem Besuch von Gaucks Vorgänger Dr. Horst Köhler 2006 in Maria Laach sei dies die zweite offizielle Visite eines deutschen Staatsoberhauptes im Kreisgebiet binnen weniger Jahre gewesen. Das Arp-Museum sei das prominenteste Bonn-Berlin-Ausgleichsprojekt für den Kreis Ahrweiler. Der ganztägige Antrittsbesuch in Rheinland-Pfalz am 22. August

müht. Schlitter verlangte nach Angaben der VG stets einen zweistelligen Millionen-Betrag als Kaufpreis.

Im März 2012, und damit vor Abschluss des Kaufvertrages, schloss Bürgermeister Johannes Bell für die VG Brohltal mit Schlitter einen weiteren Pachtvertrag ab. Dieser hat eine Laufzeit von 30 Jahren und regelt die Nutzung des gesamten Burggeländes samt Kastellaney. Bell: „Damit ist die touristische Nutzung und öffentliche Zugänglichkeit des Brohltaler Wahrzeichens gesichert. Denn bestehende Pachtverträge gehen kraft Gesetzes auf den neuen Eigentümer über.“

Die Ortsgemeinde Niederdürenbach, zu der der Burgort Hain gehört, und das Land Rheinland-Pfalz haben nach dem Denkmalschutzgesetz ein Vorkaufsrecht an der Burg. Der Gemeinderat von Niederdürenbach entschied am 2. August 2012 in Abstimmung mit dem VG-Rat, dieses Vorkaufsrecht nicht auszuüben. Die mit dem Kauf verbundenen Risiken wurden nach juristischer Einschätzung wegen der eingetragenen Belastungen als zu hoch bewertet. Die Nutzung im Sinne der Verbandsgemeinde gilt durch den Pachtvertrag als hinreichend gesichert. Auch das Land übt sein Vorkaufsrecht nicht aus.

Da Mbabi Fußballerin des Jahres

Große Ehre für den SC 07 Bad Neuenahr: Celia Okoyino da Mbabi vom Frauenfußball-Bundesligisten wurde 2012 erstmals zur Fußballerin des Jahres in Deutschland gewählt. Die Entscheidung der deutschen Sportjournalisten wurde am 12. August bekannt gegeben. Die 24-Jährige verwies mit 206 Stimmen Genoveva Anonma (68/Turbine Potsdam) und Alexandra Popp (53/FCR Duisburg) deutlich auf die Plätze. Mit 15 Saisontreffern in den ersten sieben Länderspielen des Jahres trumpfte da Mbabi groß auf. Vor allem ihr Auftritt bei der Qualifikation zur Europameisterschaft 2013 dürfte den Ausschlag für ihre Wahl gegeben haben. Innerhalb von sechs Tagen traf die Tochter einer Französin und eines Kameruners in der Partie gegen Spanien (5:0) viermal. Fünf Tage später erzielte sie beim 6:0-Sieg gegen die Schweiz erneut vier Treffer.



Technisch stark: Celia Okoyino da Mbabi, Deutschlands Fußballerin des Jahres 2012

„Was für eine Ehre! Damit habe ich wirklich nicht gerechnet“, freute sich da Mbabi über die Auszeichnung. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte sie in 68 Länderspielen 31 Tore geschossen. Außerhalb des Fußballplatzes studiert sie Kulturwissenschaften und möchte den Bachelor in Philosophie der griechischen Antike an der Uni Koblenz machen.

Bürger beim Bundespräsidenten

Mit einem Bürgerempfang im Arp-Museum Bahnhof-Rolandseck fand der Antrittsbesuch von Bundespräsident Joachim Gauck in Rheinland-Pfalz seinen Abschluss. An diesem Empfang konnten auch zehn Personen aus dem Kreis Ahrweiler teilnehmen, die sich in hohem Maße ehrenamtlich engagieren, unter ihnen Vorsitzende von Feuerwehren, Rettungsdiensten sowie Sport-, Kultur- und Gewerbevereinen.

Landrat Dr. Jürgen Pföhler bezeichnet den Besuch als „große Ehre für den Kreis Ahrweiler“. Nach dem Besuch von Gaucks Vorgänger Dr. Horst Köhler 2006 in Maria Laach sei dies die zweite offizielle Visite eines deutschen Staatsoberhauptes im Kreisgebiet binnen weniger Jahre gewesen. Das Arp-Museum sei das prominenteste Bonn-Berlin-Ausgleichsprojekt für den Kreis Ahrweiler. Der ganztägige Antrittsbesuch in Rheinland-Pfalz am 22. August

müht. Schlitter verlangte nach Angaben der VG stets einen zweistelligen Millionen-Betrag als Kaufpreis.

Im März 2012, und damit vor Abschluss des Kaufvertrages, schloss Bürgermeister Johannes Bell für die VG Brohltal mit Schlitter einen weiteren Pachtvertrag ab. Dieser hat eine Laufzeit von 30 Jahren und regelt die Nutzung des gesamten Burggeländes samt Kastellaney. Bell: „Damit ist die touristische Nutzung und öffentliche Zugänglichkeit des Brohltaler Wahrzeichens gesichert. Denn bestehende Pachtverträge gehen kraft Gesetzes auf den neuen Eigentümer über.“

Die Ortsgemeinde Niederdürenbach, zu der der Burgort Hain gehört, und das Land Rheinland-Pfalz haben nach dem Denkmalschutzgesetz ein Vorkaufsrecht an der Burg. Der Gemeinderat von Niederdürenbach entschied am 2. August 2012 in Abstimmung mit dem VG-Rat, dieses Vorkaufsrecht nicht auszuüben. Die mit dem Kauf verbundenen Risiken wurden nach juristischer Einschätzung wegen der eingetragenen Belastungen als zu hoch bewertet. Die Nutzung im Sinne der Verbandsgemeinde gilt durch den Pachtvertrag als hinreichend gesichert. Auch das Land übt sein Vorkaufsrecht nicht aus.

Da Mbabi Fußballerin des Jahres

Große Ehre für den SC 07 Bad Neuenahr: Celia Okoyino da Mbabi vom Frauenfußball-Bundesligisten wurde 2012 erstmals zur Fußballerin des Jahres in Deutschland gewählt. Die Entscheidung der deutschen Sportjournalisten wurde am 12. August bekannt gegeben. Die 24-Jährige verwies mit 206 Stimmen Genoveva Anonma (68/Turbine Potsdam) und Alexandra Popp (53/FCR Duisburg) deutlich auf die Plätze. Mit 15 Saisontreffern in den ersten sieben Länderspielen des Jahres trumpfte da Mbabi groß auf. Vor allem ihr Auftritt bei der Qualifikation zur Europameisterschaft 2013 dürfte den Ausschlag für ihre Wahl gegeben haben. Innerhalb von sechs Tagen traf die Tochter einer Französin und eines Kameruners in der Partie gegen Spanien (5:0) viermal. Fünf Tage später erzielte sie beim 6:0-Sieg gegen die Schweiz erneut vier Treffer.



Technisch stark: Celia Okoyino da Mbabi, Deutschlands Fußballerin des Jahres 2012

„Was für eine Ehre! Damit habe ich wirklich nicht gerechnet“, freute sich da Mbabi über die Auszeichnung. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte sie in 68 Länderspielen 31 Tore geschossen. Außerhalb des Fußballplatzes studiert sie Kulturwissenschaften und möchte den Bachelor in Philosophie der griechischen Antike an der Uni Koblenz machen.

Bürger beim Bundespräsidenten

Mit einem Bürgerempfang im Arp-Museum Bahnhof-Rolandseck fand der Antrittsbesuch von Bundespräsident Joachim Gauck in Rheinland-Pfalz seinen Abschluss. An diesem Empfang konnten auch zehn Personen aus dem Kreis Ahrweiler teilnehmen, die sich in hohem Maße ehrenamtlich engagieren, unter ihnen Vorsitzende von Feuerwehren, Rettungsdiensten sowie Sport-, Kultur- und Gewerbevereinen.

Landrat Dr. Jürgen Pföhler bezeichnet den Besuch als „große Ehre für den Kreis Ahrweiler“. Nach dem Besuch von Gaucks Vorgänger Dr. Horst Köhler 2006 in Maria Laach sei dies die zweite offizielle Visite eines deutschen Staatsoberhauptes im Kreisgebiet binnen weniger Jahre gewesen. Das Arp-Museum sei das prominenteste Bonn-Berlin-Ausgleichsprojekt für den Kreis Ahrweiler. Der ganztägige Antrittsbesuch in Rheinland-Pfalz am 22. August



*Bundespräsident
Joachim Gauck (Mitte)
am 22. August 2012
im Arp Museum
Bahnhof-Rolandseck*

2012 führte den neuen Bundespräsidenten über das Hambacher Schloss, den Landtag in Mainz, Firmenbesuche und eine Rheinschiffahrt am Abend zum Arp Museum nach Remagen-Rolandseck.

Die Energiewende: Beschlossen und berichtet

Elektrischer Strom aus Sonnenenergie und Windkraft, die Nutzung von Biomasse für Energie, alternative Heizformen wie Erdwärme oder ein Wärmeverbund: Die sogenannte Energiewende ist im Kreis Ahrweiler beschlossene Sache. Und sie schreitet voran.

Beschlossen hat sie der Kreistag. Das oberste politische Gremium stimmte am 10. Juni 2011 dafür, dass der Stromverbrauch im Kreisgebiet bis zum Jahr 2030 bilanziell zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien gedeckt wird. Was ist seither geschehen? Wie ist der Sachstand? Landrat Dr. Jürgen Pföhler legte dem Kreis- und Umweltausschuss am 27. August 2012 einen Statusbericht zur „Energiewende im Kreis Ahrweiler“ vor. Dieser Bericht zeigt: Der Weg des AW-Landes hin zu regenerativen, also erneuerbaren Energien begann nicht erst 2011. Dazu einige Beispiele.

Stromproduktion aus erneuerbaren Energien. Die anteiligen Zuwächse seit 2007 im Kreis Ahrweiler sind im Landesvergleich von Rheinland-Pfalz am höchsten.

Solarstromprojekt. Der Kreis Ahrweiler hat 2005 die Dächer von 10 kreiseigenen Schulen sowie des Gebäudes der Kreisverwaltung mit Photovoltaikanlagen ausgestattet. Die hierfür gegründete Solarstrom Ahrweiler GmbH investierte insgesamt 3,4 Millionen Euro. Installiert wurde eine Gesamtanlagenleistung von 730 Kilowatt-Peak, die jährlich etwa 600.000 Kilowatt Strom aus Sonne produzieren. Damit lassen sich 170 Privathaushalte versorgen.

Solarkataster. Gemeinsam mit der Stiftung der Kreissparkasse Ahrweiler betreibt der Kreis seit August 2012 das neue flächendeckende Solardachkataster www.solarkataster-ahrweiler.de. Es informiert online über die Eignung und Wirtschaftlichkeit der Photovoltaiknutzung sämtlicher Dachflächen im Kreisgebiet. Das Internetportal wird von der Kreisverwaltung betreut und steht Bürgern sowie Unternehmen zur Verfügung, kostenlos. Somit kann jeder Gebäudeeigentümer prüfen, ob sich sein Dach für die „Ernte“ von Sonnenenergie lohnt.

Windenergie: Im Kreisgebiet sind 9 Windenergieanlagen am Netz, davon 1 in Reifferscheid (kleine Anlage aus den 1990er Jahren) und 8 Anlagen in Weibern (4 aus den 1990er Jahren und 4 neue).

Kompetenzcenter für Windkraft und erneuerbare Energien. Das in der Kreisverwaltung eingerichtete „Kompetenzcenter 100 Prozent



*Bundespräsident
Joachim Gauck (Mitte)
am 22. August 2012
im Arp Museum
Bahnhof-Rolandseck*

2012 führte den neuen Bundespräsidenten über das Hambacher Schloss, den Landtag in Mainz, Firmenbesuche und eine Rheinschiffahrt am Abend zum Arp Museum nach Remagen-Rolandseck.

Die Energiewende: Beschlossen und berichtet

Elektrischer Strom aus Sonnenenergie und Windkraft, die Nutzung von Biomasse für Energie, alternative Heizformen wie Erdwärme oder ein Wärmeverbund: Die sogenannte Energiewende ist im Kreis Ahrweiler beschlossene Sache. Und sie schreitet voran.

Beschlossen hat sie der Kreistag. Das oberste politische Gremium stimmte am 10. Juni 2011 dafür, dass der Stromverbrauch im Kreisgebiet bis zum Jahr 2030 bilanziell zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien gedeckt wird. Was ist seither geschehen? Wie ist der Sachstand? Landrat Dr. Jürgen Pföhler legte dem Kreis- und Umweltausschuss am 27. August 2012 einen Statusbericht zur „Energiewende im Kreis Ahrweiler“ vor. Dieser Bericht zeigt: Der Weg des AW-Landes hin zu regenerativen, also erneuerbaren Energien begann nicht erst 2011. Dazu einige Beispiele.

Stromproduktion aus erneuerbaren Energien. Die anteiligen Zuwächse seit 2007 im Kreis Ahrweiler sind im Landesvergleich von Rheinland-Pfalz am höchsten.

Solarstromprojekt. Der Kreis Ahrweiler hat 2005 die Dächer von 10 kreiseigenen Schulen sowie des Gebäudes der Kreisverwaltung mit Photovoltaikanlagen ausgestattet. Die hierfür gegründete Solarstrom Ahrweiler GmbH investierte insgesamt 3,4 Millionen Euro. Installiert wurde eine Gesamtanlagenleistung von 730 Kilowatt-Peak, die jährlich etwa 600.000 Kilowatt Strom aus Sonne produzieren. Damit lassen sich 170 Privathaushalte versorgen.

Solarkataster. Gemeinsam mit der Stiftung der Kreissparkasse Ahrweiler betreibt der Kreis seit August 2012 das neue flächendeckende Solardachkataster www.solarkataster-ahrweiler.de. Es informiert online über die Eignung und Wirtschaftlichkeit der Photovoltaiknutzung sämtlicher Dachflächen im Kreisgebiet. Das Internetportal wird von der Kreisverwaltung betreut und steht Bürgern sowie Unternehmen zur Verfügung, kostenlos. Somit kann jeder Gebäudeeigentümer prüfen, ob sich sein Dach für die „Ernte“ von Sonnenenergie lohnt.

Windenergie: Im Kreisgebiet sind 9 Windenergieanlagen am Netz, davon 1 in Reifferscheid (kleine Anlage aus den 1990er Jahren) und 8 Anlagen in Weibern (4 aus den 1990er Jahren und 4 neue).

Kompetenzcenter für Windkraft und erneuerbare Energien. Das in der Kreisverwaltung eingerichtete „Kompetenzcenter 100 Prozent

Erneuerbare Energie-Region“ soll die Nutzung der Windkraft weiter forcieren. Es dient als Servicestelle für den Bau, die Errichtung und den Betrieb von Windenergieanlagen und damit als zentraler Ansprechpartner für Wirtschaft, Bürger, Kommunen und Fachbehörden. Zugleich begleitet es die komplexen Verfahren im Planungs- und Genehmigungsprozess.

Energie für Vereine. Der Kreistag hat die Förderrichtlinien Ländlicher Raum 2011 erweitert. Ziel ist es, Projekte von Vereinen und Initiativen zu unterstützen, die der Energieeffizienz oder der Produktion nachhaltiger Energie dienen.

Neue Heiztechniken sparen Energie. Beispiele von kreiseigenen Gebäuden: Are-Gymnasium: Erweiterung im Passivhausstandard (2010). Bei der Erweiterung wurden innovative Techniken der Heizung (Wärmerückgewinnung und Wärmepumpen) und des Wärmeschutzes eingesetzt. Das Gebäude mit Passivhausstandard wurde als erstes dieser Art in Rheinland-Pfalz gebaut. Weitere, bereits fertige Einzelmaßnahmen der energetischen Sanierung an kreiseigenen Gebäuden laufen seit 2005.

Alternative Heizformen. An kreiseigenen Gebäuden gibt es beispielsweise das Geothermie-Projekt an der Nürburgring-Schule in Wimbach (Erdwärmeheizung seit 2007) und den Wärmeverbund des Kreises mit der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler am Schulzentrum Bachem (gemeinsame Holzhackschnitzelheizung).

Bernd Weidenbach wiedergewählt

Bernd Weidenbach wurde am 11. März 2012 als Bürgermeister der Verbandsgemeinde (VG) Bad Breisig wiedergewählt. Bei einer Wahlbeteiligung von 29,9 Prozent stimmten 92,8 Prozent für den 52-jährigen CDU-Politiker. In der Verbandsgemeinde Bad Breisig mit der Stadt Bad Breisig sowie den Ortsgemeinden Brohl-Lützing, Gönnersdorf und Waldorf waren 10.303 Bürger wahlberechtigt. Bei Weidenbachs Amtsantritt 2004 hatte die Wahlbeteiligung bei 58,2 Prozent gelegen. Allerdings fiel die Bürgermeisterwahl damals auf einen Termin mit der Kommunalwahl zusammen.



Achim Juchem bleibt Bürgermeister

Achim Juchem wurde ebenfalls in seinem Amt bestätigt. Bei der Wahl zum Bürgermeister der Gemeinde Grafschaft am 6. Mai 2012 erreichte er 91,6 Prozent der Stimmen. Die Wahlbeteiligung betrug 30,7 Prozent. In den elf Grafschafter Wahlbezirken waren 8.627 Personen wahlberechtigt. Der 43-Jährige CDU-Mann war Amtsinhaber und der einzige Kandidat. Juchem kann am 1. Februar 2013 in seine zweite Amtszeit starten.



Stromproduktion aus erneuerbaren Energien im AW-Kreis

	Biomasse Strommenge/kWh	Deponiegas Strommenge/kWh	Solarenergie Strommenge/kWh	Wasserkraft Strommenge/kWh	Wind Strommenge/kWh	Summe Strommenge/kWh
2007	574.324	654.161	3.019.569	221.459	3.702.088	8.171.601
2008	883.743	595.273	4.909.452	231.845	3.255.399	9.875.712
2009	1.320.147	448.894	7.533.974	199.980	2.889.230	12.392.225
2010	2.662.333	355.932	12.412.515	187.406	4.108.678	19.726.864
2011	2.656.259	300.950	17.813.474	180.010	10.057.300	31.007.993

Kräftige Zuwächse: Die Stromproduktion aus erneuerbaren Energien hat sich im Kreis Ahrweiler zwischen 2007 und 2011 in der Summe fast vervierfacht. Quelle: Statistisches Landesamt (2010 und 2011: RWE)

Erneuerbare Energie-Region“ soll die Nutzung der Windkraft weiter forcieren. Es dient als Servicestelle für den Bau, die Errichtung und den Betrieb von Windenergieanlagen und damit als zentraler Ansprechpartner für Wirtschaft, Bürger, Kommunen und Fachbehörden. Zugleich begleitet es die komplexen Verfahren im Planungs- und Genehmigungsprozess.

Energie für Vereine. Der Kreistag hat die Förderrichtlinien Ländlicher Raum 2011 erweitert. Ziel ist es, Projekte von Vereinen und Initiativen zu unterstützen, die der Energieeffizienz oder der Produktion nachhaltiger Energie dienen.

Neue Heiztechniken sparen Energie. Beispiele von kreiseigenen Gebäuden: Are-Gymnasium: Erweiterung im Passivhausstandard (2010). Bei der Erweiterung wurden innovative Techniken der Heizung (Wärmerückgewinnung und Wärmepumpen) und des Wärmeschutzes eingesetzt. Das Gebäude mit Passivhausstandard wurde als erstes dieser Art in Rheinland-Pfalz gebaut. Weitere, bereits fertige Einzelmaßnahmen der energetischen Sanierung an kreiseigenen Gebäuden laufen seit 2005.

Alternative Heizformen. An kreiseigenen Gebäuden gibt es beispielsweise das Geothermie-Projekt an der Nürburgring-Schule in Wimbach (Erdwärmeheizung seit 2007) und den Wärmeverbund des Kreises mit der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler am Schulzentrum Bachem (gemeinsame Holzhackschnitzelheizung).

Bernd Weidenbach wiedergewählt

Bernd Weidenbach wurde am 11. März 2012 als Bürgermeister der Verbandsgemeinde (VG) Bad Breisig wiedergewählt. Bei einer Wahlbeteiligung von 29,9 Prozent stimmten 92,8 Prozent für den 52-jährigen CDU-Politiker. In der Verbandsgemeinde Bad Breisig mit der Stadt Bad Breisig sowie den Ortsgemeinden Brohl-Lützing, Gönnersdorf und Waldorf waren 10.303 Bürger wahlberechtigt. Bei Weidenbachs Amtsantritt 2004 hatte die Wahlbeteiligung bei 58,2 Prozent gelegen. Allerdings fiel die Bürgermeisterwahl damals auf einen Termin mit der Kommunalwahl zusammen.



Achim Juchem bleibt Bürgermeister

Achim Juchem wurde ebenfalls in seinem Amt bestätigt. Bei der Wahl zum Bürgermeister der Gemeinde Grafschaft am 6. Mai 2012 erreichte er 91,6 Prozent der Stimmen. Die Wahlbeteiligung betrug 30,7 Prozent. In den elf Grafschafter Wahlbezirken waren 8.627 Personen wahlberechtigt. Der 43-Jährige CDU-Mann war Amtsinhaber und der einzige Kandidat. Juchem kann am 1. Februar 2013 in seine zweite Amtszeit starten.



Stromproduktion aus erneuerbaren Energien im AW-Kreis

	Biomasse Strommenge/kWh	Deponiegas Strommenge/kWh	Solarenergie Strommenge/kWh	Wasserkraft Strommenge/kWh	Wind Strommenge/kWh	Summe Strommenge/kWh
2007	574.324	654.161	3.019.569	221.459	3.702.088	8.171.601
2008	883.743	595.273	4.909.452	231.845	3.255.399	9.875.712
2009	1.320.147	448.894	7.533.974	199.980	2.889.230	12.392.225
2010	2.662.333	355.932	12.412.515	187.406	4.108.678	19.726.864
2011	2.656.259	300.950	17.813.474	180.010	10.057.300	31.007.993

Kräftige Zuwächse: Die Stromproduktion aus erneuerbaren Energien hat sich im Kreis Ahrweiler zwischen 2007 und 2011 in der Summe fast vervierfacht. Quelle: Statistisches Landesamt (2010 und 2011: RWE)

Erneuerbare Energie-Region“ soll die Nutzung der Windkraft weiter forcieren. Es dient als Servicestelle für den Bau, die Errichtung und den Betrieb von Windenergieanlagen und damit als zentraler Ansprechpartner für Wirtschaft, Bürger, Kommunen und Fachbehörden. Zugleich begleitet es die komplexen Verfahren im Planungs- und Genehmigungsprozess.

Energie für Vereine. Der Kreistag hat die Förderrichtlinien Ländlicher Raum 2011 erweitert. Ziel ist es, Projekte von Vereinen und Initiativen zu unterstützen, die der Energieeffizienz oder der Produktion nachhaltiger Energie dienen.

Neue Heiztechniken sparen Energie. Beispiele von kreiseigenen Gebäuden: Are-Gymnasium: Erweiterung im Passivhausstandard (2010). Bei der Erweiterung wurden innovative Techniken der Heizung (Wärmerückgewinnung und Wärmepumpen) und des Wärmeschutzes eingesetzt. Das Gebäude mit Passivhausstandard wurde als erstes dieser Art in Rheinland-Pfalz gebaut. Weitere, bereits fertige Einzelmaßnahmen der energetischen Sanierung an kreiseigenen Gebäuden laufen seit 2005.

Alternative Heizformen. An kreiseigenen Gebäuden gibt es beispielsweise das Geothermie-Projekt an der Nürburgring-Schule in Wimbach (Erdwärmeheizung seit 2007) und den Wärmeverbund des Kreises mit der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler am Schulzentrum Bachem (gemeinsame Holzhackschnitzelheizung).

Bernd Weidenbach wiedergewählt

Bernd Weidenbach wurde am 11. März 2012 als Bürgermeister der Verbandsgemeinde (VG) Bad Breisig wiedergewählt. Bei einer Wahlbeteiligung von 29,9 Prozent stimmten 92,8 Prozent für den 52-jährigen CDU-Politiker. In der Verbandsgemeinde Bad Breisig mit der Stadt Bad Breisig sowie den Ortsgemeinden Brohl-Lützing, Gönnersdorf und Waldorf waren 10.303 Bürger wahlberechtigt. Bei Weidenbachs Amtsantritt 2004 hatte die Wahlbeteiligung bei 58,2 Prozent gelegen. Allerdings fiel die Bürgermeisterwahl damals auf einen Termin mit der Kommunalwahl zusammen.



Achim Juchem bleibt Bürgermeister

Achim Juchem wurde ebenfalls in seinem Amt bestätigt. Bei der Wahl zum Bürgermeister der Gemeinde Grafschaft am 6. Mai 2012 erreichte er 91,6 Prozent der Stimmen. Die Wahlbeteiligung betrug 30,7 Prozent. In den elf Grafschafter Wahlbezirken waren 8.627 Personen wahlberechtigt. Der 43-Jährige CDU-Mann war Amtsinhaber und der einzige Kandidat. Juchem kann am 1. Februar 2013 in seine zweite Amtszeit starten.



Stromproduktion aus erneuerbaren Energien im AW-Kreis

	Biomasse Strommenge/kWh	Deponiegas Strommenge/kWh	Solarenergie Strommenge/kWh	Wasserkraft Strommenge/kWh	Wind Strommenge/kWh	Summe Strommenge/kWh
2007	574.324	654.161	3.019.569	221.459	3.702.088	8.171.601
2008	883.743	595.273	4.909.452	231.845	3.255.399	9.875.712
2009	1.320.147	448.894	7.533.974	199.980	2.889.230	12.392.225
2010	2.662.333	355.932	12.412.515	187.406	4.108.678	19.726.864
2011	2.656.259	300.950	17.813.474	180.010	10.057.300	31.007.993

Kräftige Zuwächse: Die Stromproduktion aus erneuerbaren Energien hat sich im Kreis Ahrweiler zwischen 2007 und 2011 in der Summe fast vervierfacht. Quelle: Statistisches Landesamt (2010 und 2011: RWE)

Ehrungen verdienter Bürgerinnen und Bürger

Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz

- 25.11.2011 Toni Schröder, Niederzissen
- 09.02.2012 Helmut Kremer, Remagen-Kripp
- 09.02.2012 Bernd Walther, Bad Neuenahr-Ahrweiler
- 16.04.2012 Werner Mertens, Bad Neuenahr-Ahrweiler
- 05.09.2012 Dr. Günter Schell, Sinzig

Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz

- 03.11.2011 Ralf Geppert, Weibern
- 25.11.2011 Hans-Peter Weltjen, Grafschaft-Gelsdorf
- 24.04.2012 Franz Peter Paffenholz, Grafschaft-Ringen
- 05.06.2012 Franz Conrads, Grafschaft-Gelsdorf
- 05.06.2012 Christine Fuchs, Sinzig-Löhndorf
- 05.06.2012 Christel Schäfer, Sinzig-Löhndorf

Ehrenplakette des Kreises Ahrweiler

- 10.05.2012 Förderverein Saffenburg e.V., Mayschoß
- 10.05.2012 Gewerbeverein Kempenicher Land e.V.
- 10.05.2012 Verein zur Förderung benachteiligter Kinder „Klein Frankreich“ e.V., Bad Neuenahr-Ahrweiler

Das Arp Museum Bahnhof Rolandseck in Remagen

Ein besonderer »Ort der Künste« feierte 2012 sein fünfjähriges Jubiläum

Claudia Seiffert

Es gibt „Häuschen, die stets aus dem Häuschen geraten“, um es mit dem Hauspatron Hans Arp zu sagen. Das Arp Museum Bahnhof Rolandseck, ein einzigartiges Drei-Sparten-Haus mit einem Programm aus Bildender Kunst, Musik und Literatur in spektakulärer landschaftlicher Lage am Romantischen Rhein gelegen, begeht im September 2012 sein fünfjähriges Jubiläum. Es hat viele gute Gründe, um „aus dem Häuschen“ zu geraten und das bisher Erreichte gebührend zu feiern.

Bisher 42 Ausstellungen

Seit der Eröffnung des Richard Meier-Neubaus am 27. September 2007 zeigte das Museum 42 Ausstellungen mit herausragenden Künst-

lerinnen und Künstlern wie Anselm Kiefer, Daniel Spoerri, Jonathan Meese und natürlich Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp sowie deren Weggefährten. Besondere Aufmerksamkeit erzielten auch Themenausstellungen wie das „Fundament der Kunst“ oder die Präsentation der italienischen Malerei aus der Sammlung Rau für UNICEF. Letztere ergänzt mit 240 hochkarätigen Gemälden vom Mittelalter bis in die Moderne als Dauerleihgabe die Museumssammlungen und gibt den Werken der Moderne von Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp ein historisches Fundament. In den fünf Jahren erhielt das Museum in der Summe Schenkungen und Dauerleihgaben im Wert von rund 3 Millionen Euro.